

Niederschrift

**über die Sitzung des Ausschusses für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung
am 01.04.2015**

um 17:00 Uhr bis 19:05 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Tanja Kreimendahl

Ratsmitglieder

Frau Dr. Stefanie Bluth

Herr Kurt-Peter Friese

Herr Kai Kaltwasser

Herr Thomas Kase

Frau Katharina Elisabeth Keil

Herr Ernst Otto Mähler

Herr Maximilian Siegert

für Herrn Heidtmann

für Herrn Thiel

für Herrn Uibel

Sachkundige Bürger/innen

Herr Sven Chudzinski

Frau Susanne Fiedler

Herr Kai Eric Gerber

Herr Fabian Günther

Herr Thorsten Schwandt

Herr Hans-Gerd Steinheuser

Frau Jutta Wilke

für Herrn Weber

Sachkundige Einwohner/innen

Herr Lars Jochimsen

von der Verwaltung

Herr Dietmar Klee

Herr Wolfgang Putz

Gäste

Herr Mike Giera

Prof. Dr. Thomas Hoffmann

Frau Claudia Klerx

Herr Georg Wulf

EWR

EWR

Wupperverband

Wupperverband

Tagesordnung

I. Öffentlich

- 1** Änderung/Erweiterung der Tagesordnung
- 2** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 2.1** 15/1156 Umweltkatastrophe im Naturschutzgebiet Neye
Anfrage der CDU-Fraktion vom 23.03.2015
- 2.2** 15/1167 Anfrage der Fraktion DIE LINKE zum Vorfall an der Neye-Talsperre
- 3** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 4** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 5** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 6** Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 7** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 8** Zustand und Entwicklung der Neye

I. Öffentlich

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Vor Eintritt in die Tagesordnung bedankt sich die Vorsitzende bei den vielen Helfern, die nach dem Schadensfall an der Neye tatkräftig mit angepackt haben. Außerdem lobt sie die Transparenz und den guten Informationsfluss.

Zur Tagesordnung werden keine Änderungen gewünscht.

2. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

Bevor die Anfragen unter TOP 2.1 und 2.2 behandelt werden, werden grundsätzliche Informationen zum Schadensereignis an der Neye gegeben.

Prof. Dr. Hoffmann berichtet, dass es bereits eine erste Einleitung von Gülle aus dem gleichen landwirtschaftlichen Betrieb am 03.11.2014 gegeben hat, die auch zu ersten erkennbaren Schäden geführt hat. Es wurde Strafanzeige gegen Unbekannt erstattet. Aufgrund dieses Vorfalls haben die EWR ihre Besorgnis bezüglich des Betriebes der Bezirksregierung Arnsberg als zuständiger Aufsichtsbehörde mitgeteilt. Diese wurde von der Bezirksregierung nicht geteilt.

Beim aktuellen Schadensereignis am 18.03.2015 wurden ca. 1.500 m³ Gülle abgelassen und eingeleitet. Ein vergleichbarer Fall dieser Größenordnung in NRW ist nicht bekannt. Nur aufgrund des schnellen Eingreifens aller zuständigen Stellen konnten zeitnah Maßnahmen ergriffen und schlimmere Schäden verhindert werden.

Herr Giera informiert über die eingeleiteten Maßnahmen und die Ergebnisse der Gewässeruntersuchungen. Danach ist der Ammoniumgehalt toxisch. Aber es wurde keine Belastung mit PAK, PFT, PCB oder Schwermetallen festgestellt. Positiv ist auch, dass sich die Gülle auf dem Grund der Talsperre als eine Art Blase eingeschichtet hat, so dass die Wasseroberfläche annähernd normale Werte aufweist.

Herr Giera berichtet außerdem über die gute Zusammenarbeit mit dem Wupperverband und den TBR. Die Zusammenarbeit mit den örtlich zuständigen Behörden sei dagegen nur schleppend angelaufen. Mit Schreiben vom 20.03.2015 wurde der Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW, Herr Johannes Remmel, über die Sachlage informiert und um Bündelung der Arbeit der Behörden gebeten. Inzwischen hat ein Ortstermin mit dem Staatssekretär Knitsch und Behördenvertretern stattgefunden. Eine Konsequenz des Schadensereignisses wird die Entwicklung neuer Vorschriften für mehr Sicherheit im Zusammenhang mit der Lagerung des wassergefährdenden Stoffes sein.

Frau Klerx berichtet über den Schadensfall aus Sicht des Wupperverbandes. Auch der Wupperverband hat Analysen durchführen lassen. Auffällig ist, dass die Belastung des Talsperrenwassers ab einer Tiefe von 18 Metern deutlich erhöht ist. Das passt zu den Feststellungen der EWR, dass sich die Gülle in der Tiefe eingeschichtet hat.

Da die Gülleblase vor dem Grundablass liegt, wird die Gülle von dort zum Klärwerk Hückeswagen abgeleitet. Dort können bei Trockenwetter ca. 2.000 m³ täglich behandelt werden.

Als Direktmaßnahme hat der Wupperverband nach Bekanntwerden des Schadensereignisses die Zuflüsse zur Bever- und Eschbachtalsperre geschlossen und den Springbrunnen abgestellt.

Einzelheiten zu den getroffenen Maßnahmen können den als Anlage 1 und 2 beigefügten Präsentationen der EWR und des Wupperverbands entnommen werden.

**2.1. Umweltkatastrophe im Naturschutzgebiet Neye
Anfrage der CDU-Fraktion vom 23.03.2015
Vorlage: 15/1156**

Herr Giera beantwortet die Fragen der CDU-Fraktion. Zur Frage nach dem Genehmigungsverfahren kann er keine Auskunft geben, da die EWR im Verfahren nicht beteiligt waren. Herr Friese bittet die Verwaltung, die Beantwortung nachzuholen.

Zu den weiteren Fragen teilt Herr Giera mit, dass

- die Anlage nicht gegen unbefugtes Betreten gesichert war;
- Bakterien nicht im Detail untersucht worden sind;
- nur wenige Fische gerettet werden konnten;
- sich der Schadenseintrag eindeutig und definiert im Gewässer befindet und keine Grundwasserschäden zu erwarten sind;
- die Schadenshöhe noch nicht beziffert werden kann;
- die Haftungsfrage mit der Versicherung des Landwirtes geprüft wird.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

**2.2. Anfrage der Fraktion DIE LINKE zum Vorfall an der Neye-Talsperre
Vorlage: 15/1167**

Zur Anfrage der Fraktion DIE LINKE informiert Frau Klerx über die Situation an der Dhünn-Talsperre (s. Anlage 2). Zum Schutz der Talsperre wurde ein Multibarrierensystem mit drei Schutzzonen aufgebaut, es gibt eine Kooperation mit der Landwirtschaft und regelmäßige Überwachungen. Aber auch diese Maßnahmen können keinen absoluten Schutz bei kriminellen Handlungen bieten.

Auf Nachfrage von Herrn Mähler teilt Frau Klerx mit, dass ein Zeitraum für die Schadensbehebung nicht benannt werden kann. Es bleibt abzuwarten, wie schnell sich die Gewässer erholen. Es ist aber eher von Monaten als von Wochen auszugehen.

Frau Fiedler ist der Meinung, dass die zuständigen Behörden viel zu spät auf das Schadensereignis reagiert haben. Sie bittet um schonungslose Aufklärung der Angelegenheit.

Die Vorsitzende fragt nach, welche andere Talsperre noch als Ersatz-Trinkwassertalsperre genutzt werden kann. Herr Wulf teilt mit, dass die Eschbachtalsperre dafür vorgehalten wird. Die Panzertalsperre kann nicht genutzt werden, sie ist zu klein. Frau Kreimendahl möchte außerdem wissen, ob der Schadensfall zu einer Preiserhöhung bei den EWR führen wird. Das wird verneint, da es sich um einen Versicherungsfall handelt.

Die Frage von Herrn Günther nach Gülleimporten nach Remscheid beantwortet Herr Kempe von der Ortsbauernschaft Remscheid. Der Umgang mit Gülle und Jauche ist gesetzlich geregelt. Der Transport von Gülle ist nicht grundsätzlich verboten und kann durchaus sinnvoll sein, da es viehstarke und –schwache Regionen gibt. Bisher wird aber kaum Gülle nach

Remscheid verbracht. Die Remscheider Landwirte distanzieren sich ausdrücklich von dem Schadensverursacher. Sie befürchten einen Imageschaden.

Auch Herr Putz berichtet, dass sich die Remscheider Landwirte nach seinem Kenntnisstand verantwortungsbewusst verhalten. In Remscheid gibt es zurzeit 45 Jauche- und Güllebehälter. Regelmäßig werden Nitratproben an der Eschbachtalsperre und in Wuppertal an der Herbringhauser Talsperre genommen. Diese sind bisher unauffällig.

Aufgrund des Schadensfalles sollen aber alle Remscheider Betriebe, die Gülle lagern, kontrolliert werden.

Die Vorsitzende des Landschaftsbeirates, Frau Lipka, erinnert daran, dass es sich bei der Neyetalsperre um ein Vorzeigeobjekt gehandelt hat. Es muss alles getan werden, um den entstandenen Schaden zu beheben und die Talsperre in Zukunft besser zu schützen.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

3. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

4. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Es liegen keine schriftlichen Berichte vor.

5. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Es wurden keine Vorschläge zur Tagesordnung gemacht.

6. Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

Es sind keine Anträge gestellt worden.

7. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

Es werden keine Anfragen gestellt.

8. Zustand und Entwicklung der Neye

Der Tagesordnungspunkt wurde unter TOP 2 mitbehandelt.

Da keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung.

gez.

Tanja Kreimendahl
Vorsitzende

gez.

Silke Eller
Schriftführerin